

Иностранные языки Немецкий язык

I. Nicht in allen unten angegebenen Sätzen ist der unterstrichene Teil richtig. Überprüfen Sie bitte die Sätze und wählen Sie jeweils nur eine Variante, die korrekt ist. Wenn Sie den unterstrichenen Teil als richtig einschätzen, wählen Sie die Variante „a“. Tragen Sie bitte Ihre Antworten in die Tabelle ein.

1. Seit ich in Deutschland lebe, habe ich mehr Toleranz gegenüber europäisches Denken.
 - A. habe ich mehr Toleranz gegenüber europäisches Denken
 - B. hatte ich mehr Toleranz gegenüber europäischem Denken
 - C. habe ich mehr Toleranz gegenüber europäischem Denken
 - D. habe ich mehr Toleranz gegen europäischen Denken
 - E. ich habe mehr Toleranz gegenüber europäischem Denken

2. Ich sehe heute noch alles so deutlich vor Augen, als sei es gestern gewesen.
 - A. als sei es gestern gewesen

- B. als es gestern gewesen sei
 C. als es gestern gewesen ist
 D. als es gestern gewesen war
 E. als sei es gestern
3. Der Reiseleiter hat die Abfahrt um eine Stunde verschoben, um die Touristen das Konzert besuchen können.
 A. um die Touristen das Konzert besuchen können
 B. damit die Touristen das Konzert besuchen können
 C. damit die Touristen besuchen das Konzert
 D. um das Konzert von Touristen besucht wird
 E. damit die Touristen können das Konzert besuchen
4. Ich konnte das Buch nicht in Druck geben, ohne die Übersetzung mit dem Autor besprochen wurde.
 A. ohne die Übersetzung mit dem Autor besprochen wurde
 B. ohne der Übersetzung mit dem Autor zu besprechen
 C. ohne ich die Übersetzung mit dem Autor besprach
 D. ohne ich die Übersetzung mit dem Autor besprochen hatte
 E. ohne die Übersetzung mit dem Autor besprochen zu haben
5. Der Gast, der wenig später mir gegenüber setzte, hatte die Zeitung jedoch noch nicht völlig auseinandergefaltet, als die Kellnerin hereintrat und ihn nach seinen Wünschen fragte.
 A. der wenig später mir gegenüber setzte
 B. der sich wenig später mir gegenüber setzte
 C. der wenig später sich mir gegenüber setzte
 D. der sich wenig später mich gegenüber setzte
 E. der sich wenig später mich gegenüber setzte
6. Obwohl es stürmisch und kalt war, schien es plötzlich Frühling auf Erden geworden zu sein.
 A. schien es plötzlich Frühling auf Erden geworden zu sein
 B. es schien plötzlich Frühling auf Erden geworden zu sein
 C. schien es plötzlich Frühling auf Erden gewesen sein
 D. schien es ist plötzlich Frühling auf Erden
 E. plötzlich schien es Frühling auf Erden geworden
7. Und als er sich heiser geschrien hat, bäumten sich die Finger seiner Hände auf, verbissen sich ineinander zu einer pervertierten Geste des Gebets.
 A. als er sich heiser geschrien hat
 B. wenn er sich heiser geschrien hat
 C. als er sich heiser geschrien hatte
 D. als sich er heiser schreit
 E. wenn er heiser schrie
8. Meiner Meinung nach, lässt sich immer wieder versuchen, mit Menschen neuerdings an zu knüpfen, und mir scheint immer wieder möglich zu sein, solchen einen besseren Begriff oder Eindruck beizubringen...
 A. lässt sich immer wieder versuchen, mit Menschen neuerdings an zu knüpfen
 B. lässt sich immer wieder versuchen, mit Menschen neuerdings anknüpfen
 C. es lässt immer wieder versuchen, mit Menschen neuerdings anzuknüpfen
 D. lässt sich immer wieder versuchen, mit Menschen neuerdings angeknüpft zu haben
 E. lässt sich immer wieder versuchen, mit Menschen neuerdings anzuknüpfen
9. Einmal nahm sie ihrem Geliebten eine Zeitung, worin er las mit Gemächlichkeit eines gemachten Mannes, brüsk aus der Hand.
 A. worin er las mit Gemächlichkeit eines gemachten Mannes
 B. wohin er mit Gemächlichkeit eines gemachten Mannes las
 C. worin er mit Gemächlichkeit eines gemachten Mannes las
 D. worin er mit Gemächlichkeit eines gemachten Mannes las

- E. worin er mit Gemächlichkeit eines gemachten Mann las
10. So ist es nun folgerichtig, dass der österreichische Dichter „Preis der Literaturhäuser“ gewonnen hat, denn dieser würdigt „gelungene Zusammenspiel von Textualität, Vortragsart, Ausführungen zum Text der Lesung“.
- A. dass der österreichische Dichter „Preis der Literaturhäuser“ gewonnen hat, denn dieser würdigt „gelungene Zusammenspiel von Textualität, Vortragsart, Ausführungen zum Text der Lesung“.
- B. dass der österreichische Dichter hat „Preis der Literaturhäuser“ gewonnen, denn dieser das „gelungene Zusammenspiel von Textualität, Vortragsart, Ausführungen zum Text der Lesung“ würdigt.
- C. dass der österreichische Dichter „Preis der Literaturhäuser“ gewonnen hat, denn dieser das „gelungene Zusammenspiel von Textualität, Vortragsart, Ausführungen zum Text der Lesung“ würdigt
- D. dass der österreichische Dichter hat „Preis der Literaturhäuser“ gewonnen, denn dieser würdigt das „gelungene Zusammenspiel von Textualität, Vortragsart, Ausführungen zum Text der Lesung“.
- E. dass der österreichische Dichter „Preis der Literaturhäuser“ gewonnen hat, denn dieser würdigt das „gelungene Zusammenspiel von Textualität, Vortragsart, Ausführungen zum Text der Lesung“.
11. Nachdem Microsoft Deutschland bei Beschaffungsvorhaben der öffentlichen Hand nicht berücksichtigt worden war, engagierte die Firma Lobbyisten, um den Dialog mit Politikern und Chefbeamten zu intensivieren.
- A. engagierte die Firma Lobbyisten, um den Dialog mit Politikern und Chefbeamten zu intensivieren
- B. hat die Firma Lobbyisten engagiert, um den Dialog mit Politikern und Chefbeamten zu intensivieren
- C. hatte die Firma Lobbyisten engagiert, um den Dialog mit Politikern und Chefbeamten zu intensivieren
- D. engagierte die Firma Lobbyisten, um den Dialog mit Politikern und Chefbeamten intensiviert zu haben
- E. hat die Firma Lobbyisten engagiert, um der Dialog mit Politikern und Chefbeamten intensiviert wurde
12. Um mit diesem Computer umzugehen, musste man keine kryptischen Befehle merken, es genügte, grafische Symbole anzuklicken.
- A. musste man keine kryptischen Befehle merken, es genügte, grafische Symbole anzuklicken
- B. musste man sich keine kryptischen Befehle merken, es genügte, grafische Symbole anzuklicken
- C. musste man sich keine kryptischen Befehle merken, es genügte, grafische Symbole anklicken
- D. musste man sich keine kryptische Befehle merken, es genügte, grafische Symbole anzuklicken
- E. musste man sich keine kryptischen Befehle merken, es genügte, grafischen Symbole anzuklicken
13. Ihr Gesicht war so zart, die Gestalt so groß. Ich hätte bei ihr stehen, mit ihr reden und nach ihrem Leben fragen mögen.
- A. Ich hätte bei ihr stehen, mit ihr reden und nach ihrem Leben fragen mögen.
- B. Ich wäre bei ihr stehen, mit ihr reden und nach ihrem Leben fragen mögen.
- C. Ich würde bei ihr stehen, mit ihr reden und nach ihrem Leben fragen mögen.
- D. Ich möchte bei ihr stehen, mit ihr reden und nach ihrem Leben fragen mögen.

II. Für die Fragen 14-28 lesen Sie bitte den Text und wählen Sie aus den unter A, B, C und D angegebenen Varianten die richtige Antwort . Als Beispiel berücksichtigen Sie die Nummer 0. Tragen Sie bitte Ihre Antworten in die Tabelle ein.

Beispiel:

0	A große	B runde	C dicke	D dreieckige
0	B	runde		

Wer macht die WM? Zehntausende Frauen und Männer helfen mit, damit das größte Fußballturnier der Welt eine (0)... Sache wird. Schon jetzt, Monate vor dem (14) ... , steigt das WM-Fieber im ganzen Land: Allein der Andrang (15)... die Volunteers-Stellen übertrifft die Erwartungen. Obwohl kaum einer der (16)... Helferinnen und Helfer ein Spiel (17)... erleben wird, stehen Schüler und Studenten, Angestellte und auch Rentner (18)..., um als Helfer an dem großen Fußballfest teilzuhaben. Sie wollen möglichst nah dran sein an den großen Stars und die WM-Atmosphäre aus der (19)... erleben – einmal im Leben. 15000 Freiwillige werden im Sommer Tickets kontrollieren, in den Spielpausen die Schiedsrichter betreuen oder die internationalen Sport-Kommentatoren auf den Tribünen mit Getränken (20)... Doch allein bis Ende vergangenen Jahres gingen beim (21)... der Fifa fast dreimal so viele Bewerbungen (22)... . (23)... über eine Million Gäste reisen aus dem Ausland zu dem (24)... an – da gibt es (25)... Gelegenheit auch für alle, die es nicht zum offiziellen WM-

Helfer geschafft haben, sich mit Teamgeist und Freundlichkeit als gute (26)... zu beweisen. Wie sehr sich die Deutschen (27)... die WM freuen, werden die ankommenden Fans schon an den Bahnhöfen, Flughäfen und Taxiständen entdecken: 6000 WM-Service-Botschafter empfangen die Gäste und (28)... sie in Deutschland willkommen.

- | | | | | |
|----|--------------|------------------------|-------------|---------------------|
| 14 | A Anpuff | B Sport | C Festival | D Weltmeisterschaft |
| 15 | A auf | B über | C um | D gegen |
| 16 | A jungen | B angestellten | C deutschen | D ehrenamtlichen |
| 17 | A lebendig | B live | C life | D mit |
| 18 | A schlank | B auf | C lange | D Schlange |
| 19 | A Nähe | B Ferne | C Tribüne | D Freude |
| 20 | A bemühen | B bespritzen | C besorgen | D versorgen |
| 21 | A Verband | B Organisationskomitee | C Gründen | D Auflösen |
| 22 | A auf | B aus | C ein | D an |
| 23 | A breit | B weit | C lange | D genug |
| 24 | A Schauspiel | B Meer | C Sport | D Turnier |
| 25 | A genug | B kaum | C viel | D absolute |
| 26 | A Fans | B Sportler | C Spieler | D Gastgeber |
| 27 | A über | B auf | C für | D wegen |
| 28 | A weisen | B bringen | C grüßen | D heißen |

III. Für die Fragen 29-42 lesen Sie bitte den Text. Beachten Sie bitte die Wörter in jeder Zeile. Einige Zeilen sind völlig korrekt, andere enthalten falsche Wörter oder Wortformen. Falls die Zeile stimmt, tragen Sie in die Tabelle (✓) ein. Falls die Zeile ein falsch geschriebenes Wort enthält, schreiben Sie die richtige Form dieses Wortes in die Tabelle. Beachten Sie die beiden Beispiele (0 und 00) am Anfang.

Beispiel:

0	✓
00	können

Auf in den Park!

- 0 Haben Sie schon einmal den Sommer in Deutschland verbracht
 00 und dabei beobachten können, wie sich mit dem Wetter auch
 29 das Freizeitverhalten der Deutschen in der Stadt verändert?
 30 Sobald es warm wird, zieht es fast jeden in die frische Luft:
 31 Schüler und Studenten genauso wie Mütter mit kleinen Kindern oder Berufstätigen,
 32 die zumindest ihre Mittagspause in die Sonne verlegen. Viele Cafés
 33 und Restaurants stellen Tische vor die Tür, Eissalons und Biergärten haben
 34 Hochkonjunktur, und Musiker beleben das Stadtbild eben so wie Künstler,
 35 die ihre Bilder auf der Straße malen. Wer kein eigenen Garten vor dem Haus hat,
 36 für den heißt es: auf ins Freibad oder in den Park! Dort sonnt man dich tagsüber,
 37 liest oder lernt und trifft sich abends mit Freunden, um zu grillen. Auch Feste
 38 werden möglichst draußen gefeiert. Selbst Gottesdienste werden unter
 39 freiem Himmel gehalten, und Open-Air- Kinos und -Konzerte sind bestens besucht.
 40 Viele Menschen machen im Sommer gern eine Fahrradtour in die nähere Umgebung-
 41 Auch Inline-Skater sind unterwegs, und es wurde gewalkt und gejoggt. Auf Wiesen
 42 wird Fußball gespielt und auf Flüssen gerudelt.

IV. Für die Fragen 43-60 lesen Sie bitte den Text und füllen Sie die Lücken mit den passenden Satzteilen aus den unten angegebenen Varianten. Tragen Sie Ihre Antworten in die Tabelle ein. Danach lesen Sie den Text noch einmal aufmerksam durch: Sie werden den Stoff bei der nächsten Aufgabe benötigen.

Haltloses zum Thema Fernsehen

Zu den periodisch wiederkehrenden Debatten gehört (43) ... des Fernsehens. Das Medium ist längst ein Hauptverdächtiger, wenn es um die Suche nach (44) ... geht. „Delta“ befand, dass jetzt wieder einmal die Zeit sei, das Thema zuzuspitzen. Unter der wuchtigen Frage (45) ... wollte Moderator Gert Scobel den „Wirkungen unseres Leitmediums“ nachgehen. Ihm sollten dabei (46) ... : Im Studio saßen der Kriminologe Christian Pfeiffer, die Journalistin Klaudia Wick und der Medienpädagoge Stefan Aufenanger. Strenge Aufklärung war angekündigt, unnachsichtige (47) ... im Medium selbst. Die Kritik wurde vom Psychiater Manfred Spitzer vorgegeben, der Vielsehern (48)...; das führe zu jährlich 20000 Toten. In der Gesprächsrunde übernahm dann Christian Pfeiffer (49)... Gestützt auf eine gerade abgeschlossene Untersuchung von (50)..., entwarf er ein Schreckensbild: TV-Konsum sei (51)... wie für die Macho-Kultur unter jungen Einwanderern. Der schwarze Kasten lasse, (52)..., auch die Jungen verblöden. Zugleich zeichne das Fernsehen (53)... Als Folge reagierten die Politiker mit immer schärferen Gesetzen. (54)...: Der Bildschirm zerstöre die (55) ... und moralischen Empfindungen der jungen Generation und verleite die (56)..., die den liberalen Charakter von Staat und Gesellschaft veränderten. Klaudia Wick und Stefan Aufenanger (57)..., mit medienspezifischer Sachkunde den Pauschalverdacht zu entkräften. Sie wiesen darauf hin, dass gerade in bestimmten Phasen des Jugendalters der TV-Konsum unterdurchschnittlich sei, erwähnten die (58)..., dass die Sorge der Älteren (59)... Konstante sei. Vor allem aber wandten sie sich dagegen, (60)... , was in Wirklichkeit soziale Ursachen habe.

- A „Tötet Fernsehen?“
- B für die schlechten Pisa-Ergebnisse ebenso verantwortlich
- C Kurzum
- D dem Schuldigen für die großen gesellschaftlichen Übel
- E zusammen mit den Computerspielen
- F gern übersehene Tatsache
- G Fettstoffwechselstörungen diagnostizierte
- H Erwachsenen zu Angstreaktionen
- I der öffentliche Streit über die Folgen
- J vor dem Medienkonsum der Jüngeren eine kulturgeschichtliche
- K drei Experten helfen
- L die Rolle des Chefanklägers
- M das Medium für etwas verantwortlich zu machen
- O 23000 deutschen Kindern und Jugendlichen
- P bemühten sich wacker
- Q ein falsches Bild von der Bedrohung der Menschen durch Kriminalität
- R Selbstkritik des Fernsehens
- S intellektuellen Fähigkeiten

<p>Schreiben Sie bitte einen kurzen Aufsatz (150-200 Wörter). Formulieren Sie darin Ihre Meinung zum Thema „TV-Konsum“.</p>	
--	--